

1. Sitzung

am Mittwoch, dem 3. Juli 2019

Inhalt

Feststellung der Geschäftsordnung	a) Wahl des Präsidenten6
Dazu	b) Wahl der Vizepräsidentinnen9
Antrag der Abgeordneten Frau Grotheer, Frau Dogan und Imhoff vom 25. Juni 2019 (Drucksache 20/2)..... 5	c) Wahl der Schriftführerinnen/Schriftführer10
Wahl des Vorstands	Wahl von fünf Mitgliedern und fünf stellvertretenden Mitgliedern des Wahlprüfungsgerichts12
a) Wahl der Präsidentin/des Präsidenten	Einsetzung eines Verfassungs- und Geschäftsausschusses13
b) Wahl der Vizepräsidentinnen/Vizepräsidenten	
c) Wahl der Schriftführerinnen/Schriftführer 5	

Entschuldigt fehlt der Abgeordnete Tokmak.

Sitzungspräsidentin Grotheer**Schriftführerin Dertwinkel**

Präsident Imhoff**Vizepräsidentin Dogan****Schriftführerin Dertwinkel****Schriftführerin Ahrens**

Bürgermeister Dr. Sieling (SPD), Präsident des Senats, Senator für Angelegenheiten der Religionsgemeinschaften und für KulturBürgermeisterin **Linnert** (Bündnis 90/Die Grünen), Senatorin für FinanzenSenator für Inneres **Mäurer** (SPD)Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz **Professor Dr. Quante-Brandt** (SPD)Senatorin für Soziales, Jugend und Frauen, Integration und Sport **Stahmann** (Bündnis 90/Die Grünen)Senator für Umwelt, Bau und Verkehr **Dr. Lohse** (Bündnis 90/Die Grünen)Senatorin für Bildung und Kinder **Dr. Bogedan** (SPD)

Staatsrat **Dr. Joachim** (Senatskanzlei)Staatsrätin **Emigholz** (Senator für Kultur)Staatsrätin **Hiller** (Bevollmächtigte der Freien Hansestadt Bremen beim Bund und Europa)Staatsrat **Lühr** (Senatorin für Finanzen)Staatsrat **Strehl** (Senatorin für Finanzen)Staatsrat **Kück** (Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz)Staatsrat **Fries** (Senatorin für Soziales, Jugend und Frauen, Integration und Sport)Staatsrat **Schulz** (Senator für Justiz und Verfassung)Staatsrat **Pietrzok** (Senatorin für Kinder und Bildung)

Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit **Dr. Sommer**
Bremer Landesbeauftragte für Frauen **Wilhelm**

Abgeordnete Grotheer eröffnet die Sitzung um 10:00 Uhr.

Abgeordnete Grotheer (SPD): Die erste Sitzung der Bürgerschaft (Landtag) der 20. Wahlperiode ist eröffnet.

Ich begrüße Sie recht herzlich und beglückwünsche Sie, dass Sie durch den Wählerauftrag ein Mandat in diesem Hause erhalten haben. Mein Gruß gilt ebenfalls den Damen und Herren von Presse, Rundfunk und Fernsehen, denen die Aufgabe zukommt, der Bevölkerung das zu vermitteln, was in diesem Hohen Haus diskutiert und beschlossen wird. Wir hoffen auf eine faire und gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

Auf der Besuchertribüne begrüße ich recht herzlich den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Landesverband Bremen, die Grüne Jugend Bremen, eine Mitarbeitergruppe der Fraktion der CDU und die Besuchergruppe von Herrn Heidmann. – Seien Sie herzlich willkommen!

(Beifall)

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren, vor Ihnen beziehungsweise vor uns liegt eine neue Wahlperiode. Doch bevor wir dazu übergehen, möchte ich an unseren Kollegen Jörg Kastendiek erinnern, der leider am 13. Mai 2019, kurz vor den Wahlen zur Bremischen Bürgerschaft, verstorben ist. Wir gedenken ihm heute in der ersten Landtagssitzung nach seinem Tod. 25 Jahre war Jörg Kastendiek Mitglied dieses Parlaments. Er hat mehr als die Hälfte seines, mit 54 Jahren viel zu kurzen Lebens der Politik, der Demokratie, und vor allem Bremen gewidmet.

Es hat mich tief beeindruckt, wie sehr sich Jörg Kastendiek – schon von seiner Krankheit gezeichnet – bis zuletzt für dieses Parlament und im Wahlkampf für seine Partei engagiert hat. Lassen Sie uns an ihn mit einer Schweigeminute erinnern.

Bitte erheben Sie sich.

(Die Abgeordneten erheben sich von ihren Plätzen.)

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich danke Ihnen!

Lassen Sie uns nun in die neue Wahlperiode starten – mit Ihnen beginnt die 20. Wahlperiode dieses Parlaments!

Vieles hat sich geändert. Hier sitzen jetzt 84 Abgeordnete. Um das Stimmengleichgewicht zwischen Bremer und Bremerhavener Abgeordneten zu halten, gibt es nun einen Bremer Sitz mehr. Außerdem sitzen hier viele neue Abgeordnete, die mit Elan an die Arbeit gehen wollen und die sich hier in der vergangenen Woche schon alles zeigen ließen.

Es gibt zudem eine Fraktion mehr und damit jetzt sechs an der Zahl in unserem Parlament.

Sie alle sollten sich in diesem schönen Plenarsaal allerdings nicht zu heimisch fühlen, wir werden nur noch heute in diesem Gebäude tagen, anschließend wird das Haus der Bürgerschaft saniert. Alle weiteren Sitzungen werden im Rathaus stattfinden. Genießen Sie also heute noch einmal dieses großzügige, helle, lichte Parlamentsgebäude. Die nächsten anderthalb Jahre werden – ich sage es einmal vorsichtig – anders.

(Heiterkeit)

Ich bin mir sicher, diese 20. Wahlperiode wird noch in vielen weiteren Punkten eine Herausforderung. Wir haben sechs Fraktionen – das klingt erst einmal nicht so aufregend. Machen wir uns aber nichts vor: Mit dem Einzug der AfD in Fraktionsstärke erleben wir eine Zäsur im Parlament. Wir haben damit in Fraktionsstärke Vertreter einer Partei unter uns, die wiederholt unsere Werte – Menschenwürde, Gleichheit, Solidarität, bis hin zur Demokratie und sogar der Meinungsfreiheit – infrage stellt und verhöhnt.

(Beifall CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE, FDP)

Ihre Worte wirken wie Gift auf unsere Gesellschaft. Sie sind ein Motor für die Verrohung unserer Sprache. Leider macht sich das bereits auch in unserer bremischen Stadtgesellschaft bemerkbar.

(Die Fraktion der AfD verlässt den Plenarsaal. – Abgeordneter Jürgewitz [AfD]: Sagen Sie Bescheid, wenn Sie fertig sind! – Abgeordneter Fecker [Bündnis 90/Die Grünen]: So viel zum Umgang mit anderen Meinungen!)

Das, was bislang nur Worte waren, mündet letztlich auch in Taten: Dass in unserem Land, 74 Jahre nach der Befreiung vom Nationalsozialismus, ein demokratisch gewählter Politiker von einem Rechtsradikalen ermordet wird – das war für mich unvorstellbar. Und es macht Angst.

„Erst gehen die Hass-Parolen spazieren – und dann die Messer“, hat die Schriftstellerin und Literaturnobelpreisträgerin Hertha Müller einmal gesagt. Das war nach dem Attentat auf Henriette Reker in Köln, die das zum Glück überlebt hat. Aus den Messern sind inzwischen Schusswaffen geworden. Walter Lübcke, Regierungspräsident von Kassel, hat das nicht überlebt. Ein Politiker, der ermordet wurde, weil er für Werte stand und wortwörtlich „einstand“ – nämlich für unsere zivile und solidarische Gesellschaft. Das alles hätte ich nach 1945 in diesem Land nicht für möglich gehalten.

Meine Damen und Herrn, ich möchte Sie jetzt bitten, sich aus Respekt vor Walter Lübcke erneut von Ihren Plätzen zu erheben und seiner in einer Schweigeminute zu gedenken.

(Die Abgeordneten erheben sich von ihren Plätzen.)

Ich danke Ihnen!

(Abgeordneter Günthner [SPD]: Wer hinausgeht, muss auch wieder hereinkommen! – Die Fraktion der AfD kommt wieder in den Plenarsaal. – Abgeordneter Jürgewitz [AfD]: Sind Sie fertig?)

Herr Abgeordneter, die Präsidentin ist fertig, wenn sie fertig ist! Meine Rede dauert noch.

Ich wünsche mir nach diesem Attentat von dieser 20. Wahlperiode, dass zumindest fünf Fraktionen zusammenstehen und sich in einer Sache einig sind: Klare Kante gegen rechts!

(Beifall CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE, FDP – Die Fraktion der AfD verlässt erneut den Plenarsaal.)

Die Debattenkultur und auch das Verhalten einzelner Abgeordneter ist in den deutschen Parlamenten rauer geworden. Darauf haben wir reagiert und unsere Haus- und Geschäftsordnung entsprechend angepasst. Grundlage jeglichen Handelns des Präsidiums ist die Wahrung der Würde dieses Hauses. Diese parlamentarische Würde ist ein hohes Schutzgut, denn das Ansehen der Bürgerschaft ist die Bedingung, die für Akzeptanz bei den Bürgerinnen und Bürgern sorgt. Und das ist letztlich die Voraussetzung einer funktionierenden staatlichen Ordnung.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, wir haben vor drei Tagen noch einmal dieses Haus zum Tag der Architektur geöffnet. Viele Bremerinnen

und Bremer sind gekommen und haben sich von Ihnen als Abgeordnete durch den Plenarsaal führen lassen, haben Fragen zu den Knöpfen und Schaltern hier im Präsidium und dem Politikbetrieb beantwortet. Das war ein wunderbarer Tag mit neugierigen Fragen und hoffentlich klugen Antworten. Ein Tag der zeigt: Das hier ist nicht nur die Bremische, sondern die Bürgerschaft aller Bremerinnen und Bremer.

Viele von Ihnen wissen das, ich verabschiede mich nur ungern von diesem Posten. Präsidentin der Bremischen Bürgerschaft zu sein, war mir eine ganz besondere Freude.

(Beifall)

Es war mir auch eine ganz besondere Ehre. In diesen kurzen drei Monaten haben wir viel angestoßen, die #weilwichtig-Kampagne, um die Wahlbeteiligung zu erhöhen, den Umbau, eine neue Geschäftsordnung. Viele Ideen für neue Projekte.

Ich wünsche meinem mutmaßlichen Nachfolger eine glückliche Hand! Ich beglückwünsche ihn zu dem tollen Team, das er um sich haben wird: Eine Verwaltung, die schnell und engagiert und mit Hochdruck arbeitet – so ganz anders, als sich manche fälschlicherweise Verwaltung vielleicht vorstellen.

Ich bin gespannt auf die nächsten Jahre. Lassen Sie uns zeigen, was wir Bremerinnen und Bremer können. Lassen Sie uns hart in der Sache streiten, aber respektvoll miteinander umgehen. Lassen Sie uns ein deutliches Signal setzen, wann immer nötig: für Freiheit, Solidarität und Demokratie!

Ich danke Ihnen!

(Beifall)

Ich schlage Ihnen vor, die Geschäftsordnung der 19. Wahlperiode bis zur Feststellung der Geschäftsordnung für diese Wahlperiode zunächst zur gemeinsamen Verfahrensgrundlage zu erklären.

Ich höre keinen Widerspruch. Dann werden wir so verfahren.

Um die Abwicklung der Sitzung bis einschließlich der Wahl des Vorstandes ordnungsgemäß durchführen zu können, sind folgende sechs vorläufige Schriftführerinnen und Schriftführer benannt worden: von der Fraktion der SPD der Abgeordnete

Günthner, von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der Abgeordnete Bruck, von der Fraktion der CDU die Abgeordnete Frau Dertwinkel, von der Fraktion DIE LINKE der Abgeordnete Janßen, von der Fraktion der FDP die Abgeordnete Frau Bergmann und von der Fraktion der AfD der Abgeordnete Runge.

Ich gehe davon aus, dass das Haus mit diesem Verfahren sowie der Benennung einverstanden ist.

Ich höre keinen Widerspruch. Dann ist das so beschlossen.

Ich bitte die Abgeordnete Frau Dertwinkel, schon jetzt zu meiner Linken Platz zu nehmen.

Ich möchte Ihnen noch davon Kenntnis geben, dass die Fraktion der SPD den Abgeordneten Dr. Bovenschulte zum Vorsitzenden und die Abgeordneten Frau Krümpfer und Günthner zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt hat.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat zu ihrer Vorsitzenden die Abgeordnete Frau Dr. Schaefer und zu ihren stellvertretenden Vorsitzenden die Abgeordneten Frau Dr. Müller und Fecker gewählt.

Bei der Fraktion der CDU wurde der Abgeordnete Röwekamp zum Fraktionsvorsitzenden und die Abgeordneten Frau Neumeyer und Dr. vom Bruch zu stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden gewählt.

Die Fraktion DIE LINKE hat zu ihrer Vorsitzenden die Abgeordnete Frau Vogt und zu ihren stellvertretenden Vorsitzenden die Abgeordneten Rupp und Frau Bernhard gewählt.

Die Fraktion der AfD hat zu ihrem Fraktionsvorsitzenden den Abgeordneten Jürgewitz und den Abgeordneten Runge zum stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden gewählt.

Bevor wir in die Tagesordnung eintreten, möchte ich Sie bitten, daran zu denken, Ihre Schließfächer – das betrifft jetzt die Abgeordneten, die bereits in der letzten Legislaturperiode Mitglieder dieses Hauses waren – bis spätestens 5. Juli 2019 zu leeren und den Schlüssel bei der Verwaltung abzugeben. Vielen Dank! Sollten Sie bis zu diesem Termin ihre Schließfächer nicht geleert haben, werden diese geöffnet, da der Teil dieses Hauses geräumt wird.

Wir treten in die Tagesordnung ein.

Feststellung der Geschäftsordnung

Dazu

Antrag der Abgeordneten Frau Grotheer, Frau Dogan und Imhoff vom 25. Juni 2019 (Drucksache [20/2](#))

Die Beratung ist eröffnet.

Wortmeldungen liegen nicht vor.

Die Beratung ist geschlossen.

Wir kommen zur Abstimmung.

Ich lasse zunächst über die Änderungen aus der Drucksache [20/2](#) abstimmen.

Wer diesen Änderungen der Geschäftsordnung seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen.

Ich bitte um die Gegenprobe.

Stimmhaltungen.

Ich stelle fest, die Bürgerschaft (Landtag) stimmt den Änderungen der Geschäftsordnung zu.

(Einstimmig)

Nun lasse ich über die Übernahme der Geschäftsordnung der 19. Wahlperiode für die laufende Wahlperiode – mit den soeben beschlossenen Änderungen – abstimmen.

Wer hier seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen.

Ich bitte um die Gegenprobe.

Stimmhaltungen.

Ich stelle fest, die Bürgerschaft (Landtag) übernimmt die Geschäftsordnung der 19. Wahlperiode mit den Änderungen aus der Drucksache [20/2](#).

(Einstimmig)

Wahl des Vorstands

a) Wahl der Präsidentin/des Präsidenten

b) Wahl der Vizepräsidentinnen/Vizepräsidenten

c) Wahl der Schriftführerinnen/Schriftführer

Gemäß Artikel 86 unserer Landesverfassung wählt die Bürgerschaft für ihre Wahlperiode ihren Präsidenten, die Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten und die Schriftführerinnen und Schriftführer. Sie bilden den Vorstand. Interfraktionell ist vereinbart worden, dass der Vorstand aus elf Personen besteht, also neben dem Präsidenten zwei Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten und acht Schriftführerinnen und Schriftführer gewählt werden.

Wird hierzu das Wort gewünscht? – Das ist nicht der Fall.

Wer damit einverstanden ist, dass der Vorstand der Bremischen Bürgerschaft aus elf Personen besteht, also neben dem Präsidenten zwei Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten und acht Schriftführerinnen und Schriftführer gewählt werden, den bitte ich um das Handzeichen.

Ich bitte um die Gegenprobe.

Stimmenthaltungen.

Die Bürgerschaft (Landtag) beschließt entsprechend.

(Einstimmig)

Gemäß § 2 Absatz 3 der Geschäftsordnung wählt die Bürgerschaft die Mitglieder des Vorstands in ihrer ersten Sitzung einzeln nacheinander in der in Absatz 1 genannten Reihenfolge. Wir kommen zu

a) Wahl des Präsidenten

Für die Wahl des Präsidenten hat die Fraktion der CDU den Abgeordneten Imhoff zur Wahl vorgeschlagen.

Die Beratung ist eröffnet.

Wortmeldungen liegen nicht vor.

Die Beratung ist geschlossen.

Wir kommen zur Wahl.

Meine Damen und Herren, es ist vereinbart worden, diese Wahl gemäß § 64 Absatz 4 unserer Geschäftsordnung als geheime Wahl in Wahlkabinen durchzuführen.

Ich gebe Ihnen jetzt ein paar Regularien für den Ablauf der Wahl bekannt.

Die Ausgabe der Stimmzettel und Wahlumschläge erfolgt nach Namensaufruf an dem Tisch neben den Wahlkabinen. Bitte gehen Sie dann mit Ihrem Stimmzettel in eine der beiden Wahlkabinen und vermerken dort Ihre Wahlentscheidung auf dem Stimmzettel.

Sie haben die Möglichkeit, mit Ja, Nein oder Stimmenthaltung zu entscheiden. Enthält der Stimmzettel mehr Kennzeichnungen als zu Wählende, ist er ungültig. Falten Sie den Stimmzettel in der Wahlkabine und stecken Sie ihn dort in den mitgegebenen Wahlumschlag. Begeben Sie sich dann zu dem Tisch, wo die Wahlurne aufgestellt ist und werfen den Stimmzettel in die Wahlurne.

(Die Fraktion der AfD kommt wieder in den Plenarsaal.)

Ich weise noch darauf hin, dass die Schriftführerinnen und Schriftführer Stimmzettel zurückzuweisen haben, die erstens außerhalb der Wahlkabine gekennzeichnet oder in den Wahlumschlag gelegt wurden, zweitens nicht in den Wahlumschlag gelegt wurden, drittens sich in einem Wahlumschlag befinden, der offensichtlich in einer das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abweicht oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthält.

Stimmzettel, die Zusätze oder Kennzeichnungen enthalten, sind ungültig, wenn sie den Willen der Wählerin oder des Wählers nicht zweifelsfrei erkennen lassen oder die Person des Wählenden erkennbar wird. Ein Stimmzettel ist auch ungültig, wenn er mehr Kennzeichnungen als zu Wählende enthält.

Sollte sich eine Abgeordnete oder ein Abgeordneter beim Ausfüllen des Stimmzettels verschreiben, kann er bei den Schriftführerinnen oder bei den Schriftführern gegen Rückgabe des alten Stimmzettels einen neuen Stimmzettel erhalten.

Meine Damen und Herren, besteht Klarheit über das Wahlverfahren? – Da ich keinen Widerspruch höre, gehe ich davon aus.

Wir kommen zur Wahl.

Ich bitte die vorläufigen Schriftführerinnen und Schriftführer Günthner, Bruck, Frau Dertwinkel, Janßen, Frau Bergmann und Runge, an der Ausgabe der Stimmzettel beziehungsweise an der Wahlurne Platz zu nehmen.

Ich rufe jetzt in alphabetischer Reihenfolge die Namen der Abgeordneten auf und bitte Sie, dann zur Wahl zu gehen.

(Es folgt der Namensaufruf.)

Meine Damen und Herren, ich frage, ob alle Abgeordneten ihren Stimmzettel abgegeben haben.

Ich stelle fest, dass dies der Fall ist. Dann ist der Wahlgang beendet.

Wir kommen zur Auszählung der abgegebenen Stimmen. Ich bitte die Schriftführerinnen und Schriftführer, die Auszählung vorzunehmen.

Ich unterbreche jetzt die Sitzung der Bürgerschaft (Landtag) für circa 15 Minuten, um das Wahlergebnis festzustellen.

(Unterbrechung der Sitzung 10:38 Uhr)

★

Abgeordnete Grotheer eröffnet die Sitzung wieder um 10:52 Uhr.

Abgeordnete Grotheer (SPD): Die unterbrochene Sitzung ist wieder eröffnet.

Ich gebe Ihnen jetzt das Ergebnis der Wahl des Präsidenten bekannt: Ausgegebene Stimmzettel 83, abgegebene Stimmzettel 83, vernichtete Stimmzettel keine.

Auf den Abgeordneten Imhoff entfielen 76 Jastimmen, eine Neinstimme und sechs Enthaltungen.

(Anhaltender Beifall)

Ich stelle fest, dass der Abgeordnete Imhoff die Mehrheit erreicht hat, die nach § 2 Absatz 3 der Geschäftsordnung erforderlich ist.

Ich frage den Abgeordneten Frank Imhoff, ob er die Wahl annimmt.

(Abgeordneter Imhoff [CDU]: Ja, ich nehme die Wahl an!)

Meine Damen und Herren, ich darf im Namen aller Abgeordneten dieses Hauses Abgeordneten Imhoff zu seiner Wahl als Präsident der Bremischen Bürgerschaft die herzlichsten Glückwünsche aussprechen.

(Anhaltender Beifall)

Herr Präsident, ich bitte Sie jetzt, diesen Platz einzunehmen.

(Präsident Imhoff übernimmt den Vorsitz.)

Präsident Imhoff: Einen wunderschönen guten Tag, meine Damen und Herren! Bevor wir mit der Tagesordnung fortfahren, erlauben Sie mir einige persönliche Worte.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, als Erstes freue ich mich darauf, mit Ihnen allen in den nächsten vier Jahren vertrauensvoll zusammenarbeiten zu dürfen. Ich danke Ihnen sehr herzlich für das große Vertrauen, dass Sie mir bei der Wahl zum Bürgerchaftspräsidenten ausgesprochen haben. Ich freue mich auf diese Aufgabe und darüber, dass ich meiner Heimatstadt Bremen an dieser prominenten Stelle dienen darf.

Ich will ehrlich sein, für mich ist das heute ein ganz außergewöhnlicher Tag. Mein besonderer Dank geht deswegen an meine Familie, ohne deren Unterstützung ich weder mein Mandat ausüben könnte, noch diese Aufgabe hätte übernehmen können.

Danken möchte ich an dieser Stelle ebenfalls Antje Grotheer, die, nach dem plötzlichen Tod von Christian Weber, die Aufgabe der Präsidentin in den letzten Wochen verantwortungsvoll, umsichtig und fair übernommen hat.

(Beifall CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE, FDP)

Liebe Antje Grotheer, Du hast Dich im Wahlkampf als Präsidentin mit deiner Kampagne #weilwichtig sehr für die Demokratie eingesetzt und die Menschen motiviert, wählen zu gehen. Die Bremerinnen und Bremer und die Bremerhavenerinnen und Bremerhavener haben diese Kampagne verstanden und mit ihrer Wahlbeteiligung ein starkes Signal gegen Politikverdrossenheit gesetzt, das über die Grenzen Bremens hinaus beachtet wurde.

Das ist auch Dein Verdienst. Dafür, für unsere gute Zusammenarbeit und für Deine Arbeit als Präsidentin der Bremischen Bürgerschaft, vielen lieben Dank.

(Beifall CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE, FDP)

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich verspreche Ihnen heute, ich werde das Amt des Bürgerschaftspräsidenten parteiisch ausüben.

Ich werde immer dann Partei für dieses Haus, seine Abgeordneten und unseren demokratischen Rechtsstaat ergreifen, wenn sie unberechtigterweise angegriffen, verleumdet, diffamiert oder schlechtgeredet werden

(Beifall)

und zwar unabhängig davon, ob dies von außen oder aus der Mitte des Parlamentes erfolgt.

Gerade in diesen Zeiten, in der sich die politische Landschaft und die Kultur der politischen Diskussion verändern, ist es wichtiger als je zuvor, sich mit aller Macht für unsere parlamentarische Demokratie einzusetzen und für die demokratisch gewählten Abgeordneten auch in diesem Hause einzustehen.

(Beifall)

Lassen Sie uns gemeinsam gegen extremistische, antisemitische und antidemokratische Hetze und Hetzer jeglicher Art zusammenstehen und unser traditionell weltoffenes und freies Bundesland Bremen gegen solche Art Gedankengut verteidigen.

(Beifall)

Die vergangenen Monate haben uns schmerzlich vor Augen geführt, was passieren kann, wenn aus Sprüchen und verbalen Diffamierungen anonyme Hetze im Internet wird und am Ende ein Anschlag auf den Leib und das Leben eines Menschen steht. Mit dem Danziger Bürgermeister Pawel Adamowicz und dem Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke sind zwei verdiente Politiker, die ihre Arbeit gemacht und ihre Meinungen mutig vertreten haben, auf brutale Art und Weise ermordet worden. Diese Taten haben mich sprachlos und wütend gemacht und zeigen, dass wir uns gemeinsam viel couragierter als bisher jeglicher menschenverachtender Hetze entgegenstellen müssen.

(Beifall)

Dabei geht es im ersten Schritt darum, extremistisches, antisemitisches und antidemokratisches Verhalten zu benennen, sich dagegen zu stellen und wo immer möglich, mit allen Mitteln des Rechtsstaates zu verfolgen. Dies beginnt im Kleinen, an den Stammtischen, in den Schulen und

Vereinen, setzt sich im Internet und den sogenannten sozialen Medien fort und gilt selbstverständlich auch für dieses Haus. Denn dieses Haus ist das Herz gelebter Demokratie in unserem schönen Bundesland.

Die Bremische Bürgerschaft, ihre Ausschüsse und dieser Plenarsaal waren und sind dabei immer ein Ort des Streites und der Streitkultur. In der Sache soll und muss hier um die besten Lösungen für Bremen und Bremerhaven diskutiert und auch gestritten werden, auch hart in der Sache, aber immer fair und respektvoll im Ton und gegenüber den handelnden Personen. Über den fairen und respektvollen Umgang werde ich gemeinsam mit den zukünftigen Vizepräsidentinnen und dem Vorstand auf der Grundlage unserer Geschäftsordnung wachen.

Bei allem politischen Streit und Differenzen über Inhalte werde ich versuchen, in alle Fraktionen hinein Brücken der politischen und auch vor allem der menschlichen Verständigung zu bauen. Ich sage Ihnen, wie Richard von Weizsäcker, aber auch: „Ich möchte überparteilich sein, ich werde überparteilich sein, aber ich bin kein Präsident ohne eine eigene Meinung.“

Die, die mich kennen, wissen, dass ich für eine deutliche Sprache und eine klare Meinung stehe. Als Präsident wird sich daran nichts ändern.

Meine lieben Kolleginnen und Kollegen, ich werde mich generationenübergreifend einsetzen gegen Politik- und Politikerschelte, einsetzen dafür, dass sich die Menschen mit unseren Städten identifizieren, einsetzen gegen eine weitere Verrohung der Sprache und des Umgangs miteinander und für gegenseitigen Respekt. Wobei der Respekt gegenüber Anderen, gegenüber anderen Meinungen und allen Religionen und Lebensweisen wichtig ist.

(Beifall)

Dabei ist es mir wichtig dem jeweils anderen wirklich zuzuhören, ihn ernst zu nehmen und mit ihm zu reden. Das ist für mich maßgeblich, und sollte es auch für Sie alle sein.

Meine Damen und Herren, das Parlament wird in der vor uns liegenden Legislaturperiode große Herausforderungen meistern müssen. Die Wählerinnen und Wähler haben deutlich gemacht, dass sie sich insbesondere in der Bildungspolitik, in der Verkehrspolitik, in der Wohnungspolitik und beim Klimaschutz bessere und schnellere Lösun-

gen der drängenden Probleme hier vor Ort in Bremen und in Bremerhaven wünschen. Daran zu arbeiten ist Ihrer und unser aller Auftrag. Für einen Teil des Hauses in Regierungsverantwortung mit dem noch zu wählenden Senat, für den anderen Teil als Opposition.

Wir haben die Chance zu zeigen, dass der Parlamentarismus noch immer etwas taugt, dass er funktioniert, dass er zu Lösungen für die Probleme und Herausforderungen der Menschen in Bremen fähig ist und wir haben die Möglichkeit, zu zeigen, dass wir für die Bremerinnen und Bremer etwas bewegen können. Wir können untermauern, dass uns unser Bundesland am Herzen liegt und dass wir dafür arbeiten, dass es in Bremen vorangeht.

Die Bürgerinnen und Bürger haben uns gewählt, damit wir im Parlament Lösungen für Bremen entwickeln. Sie haben uns nicht dafür gewählt, Probleme zu verwalten. Wenn es uns dabei gelingt Entscheidungen herbeizuführen, die von breiten Mehrheiten getragen und zügig umgesetzt werden, können wir der wachsenden Politikverdrossenheit entgegenwirken. Neben dem politischen Streit muss es das sein, was uns alle hier im Hause eint.

Mein Wunsch an Sie, verehrte Abgeordnete: Seien Sie mutig, lassen Sie uns die Demokratie in diesem Haus leben.

(Beifall)

Jetzt habe ich fast alles gesagt, was ich sagen wollte, aber eines habe ich noch.

Leve Fruens un leve Mannslüüd, ek heff dor noch wat. Ji weet ja, dat mi dat Plattdüütsche an't Harten liggt. Un ek much Jo goot toschnecken, dat ji hier in us Huus dann un wann plattdüütsch snacken köönt. Dat köönt ji bi den Biraat Plattdüütsch maken, dat köönt ji hier in'n Plenarsaal maken un ji köönt dat ok buten op de Straten maken. Aver – maakt dat.

Ek mutt seggen, de plattdüütsche Spraak is use Tradition. Dat is use Ursprung. Ek segg: Wer nich weet, wo he herkommt, de weet ok nich, wo he hen mutt. Ek maak dat!

(Beifall)

In diesem Sinne sage ich vielen Dank und ich freue mich auf die Zusammenarbeit.

(Beifall)

Meine sehr verehrten Damen und Herren, wir kommen nun zu den weiteren Wahlen, und zwar

b) Wahl der Vizepräsidentinnen

Es sind zwei Wahlvorschläge eingereicht worden, und zwar von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Abgeordnete Frau Dogan und von der Fraktion der SPD die Abgeordnete Frau Grotheer.

Die Beratung ist eröffnet.

Wortmeldungen liegen nicht vor.

Die Beratung ist geschlossen.

Es ist vereinbart, auch diese Wahl gemäß § 64 Absatz 4 unserer Geschäftsordnung als geheime Wahl in Wahlkabinen durchzuführen. Damit gelten im Grundsatz dieselben Verfahrenshinweise, die auch bereits bei der Wahl des Präsidenten gegeben worden sind. Unsere Geschäftsordnung sieht vor, dass die Wahlen einzeln vorzunehmen sind. Deshalb werden in einem Wahlgang mehrere Personen gewählt. Ich möchte Sie darauf hinweisen, dass gemäß § 64 Absatz 6 Satz 4 der Geschäftsordnung ein Stimmzettel insgesamt ungültig ist, wenn ein Kreuz fehlt. Für eine gültige Stimmabgabe sind daher sämtliche Wahlvorschläge entweder mit Ja, Nein oder Enthaltung zu kennzeichnen.

Meine Damen und Herren, ich gehe davon aus, dass das Wahlverfahren klar ist, dann können wir die Wahl durchführen. Ich bitte jetzt die Abgeordneten Günthner, Bruck, Frau Dertwinkel, Janßen, Frau Bergmann und Runge an der Ausgabestelle beziehungsweise an der Wahlurne Platz zu nehmen.

Ich komme zum Namensaufruf.

(Es folgt der Namensaufruf.)

Meine Damen und Herren, damit ist der Stimmaufruf beendet. Ich frage die Anwesenden, ob jemand seine Stimme nicht abgegeben hat?

Das ist nicht der Fall.

Der Wahlgang ist geschlossen.

Wir kommen jetzt zur Auszählung der abgegebenen Stimmen. Ich bitte die Schriftführerinnen und Schriftführer, die Auszählung vorzunehmen!

Ich unterbreche die Sitzung, bis das Wahlergebnis vorliegt.

(Unterbrechung der Sitzung 11:29 Uhr)

★

Präsident Imhoff eröffnet die Sitzung wieder um 11:40 Uhr.

Präsident Imhoff: Die unterbrochene Sitzung der Bürgerschaft (Landtag) ist wieder eröffnet.

Ich gebe jetzt die Ergebnisse der Wahl zweier Vizepräsidentinnen bekannt:

Ausgegebene Stimmzettel 82, abgegebene Stimmzettel 82, vernichtete Stimmzettel einer. Auf die Abgeordnete Frau Dogan entfielen zwei ungültige Stimmen, eine Enthaltung, sechs Nein- und 73 Ja-stimmen.

(Beifall CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE, FDP)

Auf die Abgeordnete Frau Grotheer entfielen zwei ungültige Stimmen, keine Enthaltung, zehn Nein- und 70 Jastimmen.

(Beifall CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE, FDP)

Ich stelle fest, meine Damen und Herren, dass die Abgeordnete Frau Dogan und die Abgeordnete Frau Grotheer die erforderliche Mehrheit erreicht haben.

Ich frage die Abgeordnete Frau Dogan, ob sie die Wahl annimmt.

(Abgeordnete Dogan [Bündnis 90/Die Grünen]: Ich nehme die Wahl an, Herr Präsident und bedanke mich bei allen Abgeordneten für das Vertrauen! – Beifall)

Ich frage die Abgeordnete Frau Grotheer, ob sie die Wahl annimmt.

(Abgeordnete Grotheer [SPD]: Selbstverständlich, Herr Präsident! – Beifall CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE, FDP)

Ich gratulieren Ihnen zu Ihrer Wahl versichere Ihnen, dass ich Ihnen Fairness und vertrauensvolle Kollegialität in der Zusammenarbeit entgegenbringe.

Ich bitte die Vizepräsidentin, die Abgeordnete Frau Dogan, den Platz zu meiner Rechten einzunehmen.

Wir kommen nunmehr zur

c) Wahl der Schriftführerinnen/Schriftführer

Für die Wahl der acht Schriftführerinnen und Schriftführer sind folgende Wahlvorschläge eingereicht worden: Von der Fraktion der SPD wurden vorgeschlagen die Abgeordnete Frau Reimers-Bruns und der Abgeordnete Zager, von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der Abgeordnete Mustafa Öztürk, von der Fraktion der CDU die Abgeordneten Frau Ahrens und Frau Schnittker, von der Fraktion DIE LINKE der Abgeordnete Tuncel, von der Fraktion der FDP der Abgeordnete Dr. Buhlert und von der Fraktion der AfD der Abgeordnete Magnitz.

Die Beratung ist eröffnet.

Wortmeldungen liegen nicht vor.

Die Beratung ist geschlossen.

Hier gilt das gleiche Verfahren wie bei den Wahlen der Vizepräsidentinnen. Wir haben uns darüber verständigt, dass wir auch hier eine geheime Wahl in Wahlkabinen vornehmen. Für eine gültige Stimmabgabe sind sämtliche Wahlvorschläge mit Ja, Nein oder Enthaltung zu kennzeichnen.

Ich bitte jetzt die Abgeordneten Günthner, Bruck, Frau Dertwinkel, Janßen, Frau Bergmann und Runge an der Ausgabestelle beziehungsweise an der Wahlurne Platz zu nehmen.

Wir kommen zum Namensaufruf.

Der Wahlgang ist eröffnet. Ich rufe nun die einzelnen Abgeordneten auf.

(Es folgt der Namensaufruf.)

Meine Damen und Herren, ich frage, ob alle Abgeordneten einen Stimmzettel abgegeben haben.

Ich stelle fest, dass alle Abgeordneten einen Stimmzettel abgegeben haben.

Der Wahlgang ist geschlossen.

Ich bitte die vorläufigen Schriftführerinnen und Schriftführer, die Auszählung vorzunehmen.

Ich unterbreche die Sitzung der Bürgerschaft (Landtag), bis das Auszählungsergebnis vorliegt.

(Unterbrechung der Sitzung 12:14 Uhr.)

★

Präsident Imhoff eröffnet die Sitzung wieder um 12:31 Uhr.

Präsident Imhoff: Meine Damen und Herren, ich stelle fest, dass die unterbrochene Sitzung der Bürgerschaft (Landtag) wieder eröffnet ist.

Ich gebe Ihnen das Wahlergebnis der Wahl von acht Schriftführerinnen und Schriftführern bekannt:

Ausgegebene Stimmzettel 82, abgegebene Stimmzettel 81, vernichtete Stimmzettel einer.

Auf die Abgeordnete Frau Ahrens entfielen vier ungültige Stimmen, fünf Enthaltungen, acht Neinstimmen und 64 Jastimmen.

Auf den Abgeordneten Dr. Buhlert entfielen vier ungültige Stimmen, eine Enthaltung, fünf Neinstimmen und 71 Jastimmen.

Auf den Abgeordneten Magnitz entfielen vier ungültige Stimmen, eine Enthaltung, 68 Neinstimmen und acht Jastimmen.

Auf den Abgeordneten Mustafa Öztürk entfielen vier ungültige Stimmen, drei Enthaltungen, sechs Neinstimmen und 68 Jastimmen.

Auf die Abgeordnete Frau Reimers-Bruns entfielen vier ungültige Stimmen, zwei Enthaltungen, fünf Neinstimmen und 70 Jastimmen.

Auf die Abgeordnete Frau Schnittker entfielen vier ungültige Stimmen, sechs Enthaltungen, fünf Neinstimmen und 66 Jastimmen.

Auf den Abgeordneten Tuncel entfielen vier ungültige Stimmen, zwei Enthaltungen, sechs Neinstimmen und 69 Jastimmen.

Auf den Abgeordneten Zager entfielen vier ungültige Stimmen, drei Enthaltungen, vier Neinstimmen und 70 Jastimmen.

Meine Damen und Herren, damit stelle ich fest, dass die Abgeordneten Frau Ahrens, Dr. Buhlert,

Mustafa Öztürk, Frau Reimers-Bruns, Frau Schnittker, Tuncel und Zager die erforderliche Mehrheit erreicht haben.

Ich stelle zugleich fest, dass der Abgeordnete Magnitz die erforderliche Mehrheit nicht erreicht hat.

Ich frage die Abgeordnete Frau Ahrens, ob sie die Wahl annimmt.

(Abgeordnete Ahrens [CDU]: Ja, ich nehme die Wahl an, Herr Präsident!)

Ich frage den Abgeordneten Dr. Buhlert, ob er die Wahl annimmt.

(Abgeordneter Dr. Buhlert [FDP]: Ich nehme die Wahl an!)

Ich frage den Abgeordneten Mustafa Öztürk, ob er die Wahl annimmt.

(Abgeordneter Öztürk [Bündnis 90/Die Grünen]: Ja, Herr Präsident, ich nehme die Wahl an!)

Ich frage die Abgeordnete Frau Reimers-Bruns, ob sie die Wahl annimmt.

(Abgeordnete Reimers-Bruns [SPD]: Ja, ich nehme die Wahl an!)

Ich frage die Abgeordnete Frau Schnittker, ob sie die Wahl annimmt.

(Abgeordnete Schnittker [CDU]: Ja, Herr Präsident, ich nehme die Wahl an!)

Ich frage den Abgeordneten Tuncel, ob er die Wahl annimmt.

(Abgeordneter Tuncel [DIE LINKE]: Ja, ich nehme die Wahl an!)

Ich frage den Abgeordneten Zager, ob er die Wahl annimmt.

(Abgeordneter Zager [SPD]: Ich nehme die Wahl an!)

Meine Damen und Herren, damit sind die sieben Schriftführerinnen und Schriftführer gewählt.

Ich gratuliere Ihnen zu Ihrer Wahl!

(Beifall CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE, FDP)

Ich bitte die Abgeordnete Frau Ahrens, den Platz zu meiner Linken einzunehmen.

Wahl von fünf Mitgliedern und fünf stellvertretenden Mitgliedern des Wahlprüfungsgerichts

Die Wahlvorschläge liegen Ihnen schriftlich vor.

Die Beratung ist eröffnet.

Wortmeldungen liegen nicht vor.

Die Beratung ist geschlossen.

Wir kommen zur Wahl von fünf Mitgliedern des Wahlprüfungsgerichts.

Hier ist ebenfalls geheime Wahl in Wahlkabinen beantragt. Gemäß § 64 Absatz 2 unserer Geschäftsordnung verfahren wir so.

Für die Wahl gelten die Grundsätze wie schon bei der Wahl des Vorstands. Ich bitte die gewählten Schriftführerinnen und Schriftführer an den Wahl-tischen Platz zu nehmen.

Ich beginne mit dem Namensaufruf.

(Es folgt der Namensaufruf. – Vizepräsidentin Dogan übernimmt den Vorsitz. – Präsident Imhoff übernimmt wieder den Vorsitz.)

Meine Damen und Herren, damit ist der Stimmaufruf beendet. Ich frage die Anwesenden, ob jemand seine Stimme nicht abgegeben hat.

Das ist nicht der Fall.

Der Wahlgang ist geschlossen.

Wir kommen jetzt zur Auszählung der abgegebenen Stimmen. Ich bitte die Schriftführerinnen und Schriftführer, die Auszählung vorzunehmen!

Ich unterbreche die Sitzung, bis das Wahlergebnis vorliegt.

(Unterbrechung der Sitzung 12:49 Uhr.)

★

Präsident Imhoff eröffnet die Sitzung wieder um 13:12 Uhr.

Präsident Imhoff: Die unterbrochene Sitzung der Bürgerschaft (Landtag) ist wieder eröffnet.

Ich gebe jetzt die Ergebnisse der Wahl von fünf Mitgliedern des Wahlprüfungsgerichts bekannt:

Ausgegebene Stimmzettel 81, abgegebene Stimmzettel 81.

Auf den Abgeordneten Dr. Yazici entfielen 74 Ja-, sechs Neinstimmen und eine Enthaltung.

Auf den Abgeordneten Röwekamp entfielen 72 Ja-, acht Neinstimmen und eine Enthaltung.

Auf die Abgeordnete Frau Grotheer entfielen 74 Ja-, sechs Neinstimmen und eine Enthaltung.

Auf die Abgeordnete Frau Dogan entfielen 74 Ja-, sechs Neinstimmen und eine Enthaltung.

Auf den Abgeordneten Janßen entfielen 73 Ja-, sechs Neinstimmen und zwei Enthaltungen.

Ich stelle fest, meine Damen und Herren, die Bürgerschaft (Landtag) wählt entsprechend der Wahlvorschläge. – Herzlichen Glückwunsch!

(Beifall CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE, FDP)

Wir kommen nun zur Wahl von fünf stellvertretenden Mitgliedern des Wahlprüfungsgerichts.

Ich komme zum Namensaufruf.

(Es folgt der Namensaufruf. – Vizepräsidentin Dogan übernimmt den Vorsitz. – Präsident Imhoff übernimmt wieder den Vorsitz.)

Meine Damen und Herren, damit ist der Stimmaufruf beendet. Ich frage die Anwesenden, ob jemand seine Stimme nicht abgegeben hat.

Das ist nicht der Fall.

Der Wahlgang ist geschlossen.

Wir kommen jetzt zur Auszählung der abgegebenen Stimmen. Ich bitte die Schriftführerinnen und Schriftführer, die Auszählung vorzunehmen!

Ich unterbreche die Sitzung, bis das Wahlergebnis vorliegt.

(Unterbrechung der Sitzung 13:32 Uhr.)

★

Präsident Imhoff eröffnet die Sitzung wieder um 13:44 Uhr.

Präsident Imhoff: Die unterbrochene Sitzung der Bürgerschaft (Landtag) ist wieder eröffnet.

Ich gebe jetzt die Ergebnisse der Wahl von fünf stellvertretenden Mitgliedern des Wahlprüfungsgremiums bekannt:

Ausgegebene Stimmzettel 80, vernichtete Stimmzettel keiner, abgegebene Stimmzettel 80.

Auf den Abgeordneten Lübke entfielen 71 Ja-, acht Neinstimmen und eine Enthaltung.

Auf den Abgeordneten Raschen entfielen 71 Ja-, acht Neinstimmen und eine Enthaltung.

Auf den Abgeordneten Dr. Bovenschulte entfielen 70 Ja- und zehn Neinstimmen.

Auf die Abgeordnete Frau Fensak entfielen 71 Ja- und neun Neinstimmen.

Auf die Abgeordnete Frau Leonidakis entfielen 67 Ja-, zwölf Neinstimmen und eine Enthaltung.

Ich stelle fest, meine Damen und Herren, die Bürgerschaft (Landtag) wählt entsprechend der Wahlvorschläge. – Herzlichen Glückwunsch!

(Beifall CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE, FDP)

Einsetzung eines Verfassungs- und Geschäftsordnungsausschusses

Gemäß Artikel 105 Absatz 1 der Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen setzt die Bürgerschaft (Landtag) einen Geschäftsordnungsausschuss ein. Im Geschäftsordnungsausschuss hat der Präsident der Bürgerschaft oder sein Stellvertreter den Vorsitz. Das weitere Verfahren zur Besetzung der Ausschüsse regelt die Geschäftsordnung.

Die Beratung ist eröffnet.

Wortmeldungen liegen nicht vor.

Die Beratung ist geschlossen.

Ich lasse nun über die Einsetzung eines Verfassungs- und Geschäftsordnungsausschusses abstimmen. Wer der Einsetzung eines Verfassungs- und Geschäftsordnungsausschusses seine Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen.

Ich bitte um die Gegenprobe.

Stimmenthaltungen.

Ich stelle fest, die Bürgerschaft (Landtag) stimmt der Einsetzung zu.

(Einstimmig)

Gemäß § 73 Absatz 1 der Geschäftsordnung benennen die Fraktionen die Mitglieder beziehungsweise deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter. Der Präsident der Bürgerschaft wird diese gesondert bekanntgeben.

Damit haben wir auch den Tagesordnungspunkt sechs abgehandelt und sind am Ende unserer Tagesordnung.

Meine Damen und Herren, ich bedanke mich recht herzlich für Ihre Aufmerksamkeit und freue mich, dass wir heute noch einmal hier tagen konnten. Die nächsten eineinhalb Jahre werden wir dieses Haus leider nicht nutzen können und wir werden nebenan im Rathaus unsere Sitzungen abhalten. Ende des Jahres 2020 werden wir wieder in dieses Haus zurückkehren, so hoffen wir, denn bei Bauarbeiten kann ja immer etwas misslingen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Urlaub und erwarte gleich die Mitglieder der Stadtbürgerschaft für ihre konstituierende Sitzung.

Ich schließe die Sitzung der Bürgerschaft (Landtag).

(Beifall)

(Schluss der Sitzung 13:47 Uhr.)